

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einundvierzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 111.

Winnenden, Samstag den 21. September

1889.

Abonnements-Einladung.

Am 1. Oktober beginnt ein neues Abonnement auf das wöchentlich 3mal erscheinende

„Volks- und Anzeigebblatt“ mit Unterhaltungsblatt

und laden wir die bisherigen, sowie neu eintreten wollende Abonnenten ein, die Bestellungen (auswärtige bei den Poststellen, Postboten oder den Agenten, hiesige bei der Expedition oder den Austrägern) baldigst aufgeben zu wollen.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt in Winnenden mit Bringerlohn nur 90 S., durch die Post bezogen 1 Mt. 15 S.

➔ Bekanntmachungen ➔

aller Art werden mit 6 Pf. die kleinspaltige Zeile berechnet und haben bei der bedeutenden Verbreitung des „Volks- und Anzeigebblatts“ den besten Erfolg. Bei öfterer Wiederholung ein und derselben Anzeige wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Spalten unseres Blattes halten wir für jede Einsendung, die nicht als Anzeige betrachtet werden kann und uns für das Interesse unserer verehrten Leser passend erscheint, gratis offen.

Die Redaktion und Expedition des Volks- und Anzeigebblatts.

Waiblingen.

Bekanntmachung der prämierten Dienstboten und Einladung derselben zu der am 21. September d. J. (Matthäusfeiertag) im Gasthaus zur Post in Waiblingen stattfindenden Plenarversammlung.

Nachgenannten Dienstboten wurde bei der heutigen Ausschussung wegen langjähriger treuer Dienstleistung ein Preis zuerkannt und zwar:

a) männliche Dienstboten.

- 1) Gottlob Wilh. Klinger von Veinstein bei Mühlebes. Schnell in Veinstein.
- 2) Karl Krathwohl von Deschelbronn bei Karl Gruber, Kronenwirt in Korb.
- 3) Jakob Wölpert von Waiblingen bei Gottlob Pfander, Fabrikant in Waiblingen.
- 4) Johann Holch von Fetzbach bei Christian Klöpfer, Konr. S., Bauer in Winnenden.
- 5) Karl Schüle von Schwaikheim bei Gottlob Gassert, Mühlebes. in Hegnach.
- 6) Christian Frann von Bürg bei Löw & Levi, Viehhändler in Waiblingen.
- 7) Johann Waldekmaier von Zimmern bei der Allgemeinen Baugesellschaft Stuttgart, Dampfziegelei Waiblingen.

b) weibliche Dienstboten.

- 8) Hanna Aumärter von Kirshenhardtshof bei Oberlehrer Erhardt in Waiblingen.
- 9) Rosine Bothner von Ruith bei Fabrikant Gustav Eitz in Waiblingen.
- 10) Marie Maisch von Schwaikheim bei Karl Schmalzried, Metzger in Winnenden.
- 11) Rosine Pflaiderer von Hertmannsweiler bei Dr. Braun in Winnenden.
- 12) Louise Dippol von Waiblingen b. der Paulinenpflege in Winnenden.
- 13) Marie Nachtrieb von Deschelbronn bei Hirschwirt Klinglers Witwe in Hohenacker.
- 14) Margarethe Seher von Sittenhardt bei Apotheker Heim in Waiblingen.
- 15) Louise Christiane Sauer von Bittensfeld bei Wilhelm Ludwig Lapple, Gemeinderat in Bittensfeld.
- 16) Wilhelmine Hutt von Weiler bei Fried. Häcker, Mühlebes. in Großheppach.
- 17) Friederike Beck von Michelberg bei Apoth. Marggraf in Waiblingen.
- 18) Wilhelmine Heubach von Endersbach bei Köhleswirt Pfenmaier in Endersbach.
- 19) Christiane Karoline Schäfer von Breuningsweiler bei Georg Langebein, Kaufmann in Winnenden.

Die Prämierten sind zur Empfangnahme der Prämien zur Plenarversammlung in Waiblingen am Samstag den 21. September d. J. (Matthäusfeiertag), nachmittags 2 Uhr in das Gasthaus zur Post baldigst eingeladen, wo sie nach der Prämierung werden bewirtet werden.

Die Schultheißenämter werden ersucht, die Prämierten, sowie die Dienstherrschaften, welche gleichfalls eingeladen sind, von Vorstehendem in Kenntnis zu setzen, da besondere Einladungen nicht hinausgehen.

Den 14. September 1889.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein:
Vorstand: E h y m. Sekretär: E z e l.

Waiblingen.

Landwirtschaftliche Vereinsache.

Am Samstag den 21. September d. J. (Matthäusfeiertag), nachmittags 2 Uhr wird in dem Gasthaus zur Post in Waiblingen eine Plenarversammlung abgehalten, wozu die Vereinsmitglieder zu zahlreicher Beteiligung eingeladen werden.

Tagesordnung:

- a) Verteilung von Prämien an Dienstboten.
 - b) Wahl von 2 Gauausschussmitgliedern und 2 Stellvertretern.
 - c) Ergänzungswahl des Ausschusses des landwirtsch. Bezirksvereins.
 - d) Vortrag des Rechenschaftsberichts vom Jahr 1888.
- Den 14. September 1889.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein:

Vorstand: E h y m. Sekretär: E z e l.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der
Frau Oesterlin, Conditors Witwe hier

wird folgende Liegenschaft und zwar:



Das in Mitte der Stadt beim Markt-
platz gelegene Wohnhaus mit gewölbtem Keller
darunter, nebst Scheuer, Stallung, Schwein- und
Geflügelstall und Schuppen,

Anschlag 13,500 M.,

3 a 71 qm Land in Seewiesen,

Anschlag 160 M.,

13 a 05 qm Baumwiese im hintern Stöckach,

Anschlag 1300 M.

am Dienstag den 1. Oktober d. J.,

nachmittags 2 Uhr

in hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

In dem Wohnhause, welches sich in bester Lage der sehr gewerblichen Stadt befindet und in welchem seit mehr als 25 Jahren die

Conditorei

mit gutem Erfolge betrieben wurde, findet ein tüchtiger Geschäftsmann sein sicheres Auskommen.

Das gesamte Warenlager, die Conditoreieinrichtung, einschließlich eines Apparats zur Champagnersabrikation können mitverkauft werden.

Das Anwesen eignet sich vermöge seiner günstigen Lage auch zu jedem andern Geschäft.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Den 17. Sept. 1889.

K. Amtsnotariat:

W. Stroh.

Heilbronner Kirchenbau-Lose à 1 Mark

sind zu haben in der

E. Gutzschen Buchdruckerei.

Winnenden.
Nächsten Montag den 23. Sept.
abends 8 Uhr

Die Alten

bei Bäcker **Wilh. Friedrich.**
Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Aelteste.

Winnenden.

Erlaube mir meiner werthen
Kundschaft anzuzeigen, daß mein
Lager für dieses S p ä t j a h r
mit **Neuheiten** aufs reichste
ausgestattet ist und lade zum
Besuche desselben höflichst ein.

Regenmäntel
in jeder Façon von No 8 bis 30.
Kinderregenmäntel
von No 3 bis 10.

Jaquets
in Buxin und Trikot von
No 7 bis 16.

Jacken (Paletot),
schwarz u. gerippt von No 6 bis 15.

**Trikot-Tailen
und -Blousen**
in allen Größen und schönster
Ausführung, mit schwarzen und
bunten Einsätzen von No 2 bis 11.

Trikot-Reste
zum Reparieren.

Regenmantel-Stoff
von No 1.90 an per Meter.

Jacken-Stoff
von 40 Pfennig an per Meter.

Zum **Zuschneiden** jeder
Façon ist gerne bereit

Louise Cless.

Wichtig für Hausfrauen.

Die Holländische Kaffee-Brennerei

H. Disqué & Co., Mannheim
empfiehlt ihre unter der Marke

„**Elephanten-Kaffee**“

wegen ihrer Güte und Billigkeit
so berühmten, nach Dr. v. Liebig's
Vorschrift gebrannte, hochfeine
Qualitäts-Kaffee's:

f. Java-Mischung p. 1/2 Kg. No 1.40
f. Westindische-M. " " " 1.60
f. Menado-Misch. " " " 1.70
f. Bourbon-M. " " " 1.80
extra f. Mocca-M. " " " 2.00

Durch vorzügliche neue Brenn-
methode

kräftiges feines Aroma.

Große Ersparniß.

Nur acht in Packeten mit Schutz-
marke „Elephant“ versehen, von 1,
1/2 und 1/4 Pfund.

Niederlage in Winnenden bei
Friedr. Oesterlin.

A. Sommer Ww.

In Bittensfeld bei
G. F. Knödler.

Weller & Stein.

Morgen Sonntag

alle Sorten Kuchen

bei f e i n e m
Lagerbier und gü-
ten Weinen.

Zu zahlreichem Be-
such ladet höflichst ein

Schwaderer & Sann.



Winnenden.
Die Mitglieder des landwirtsch. Vereins werden zu zahlreicher Be-
teiligung an der morgen um 2 Uhr in Waiblingen stattfindenden
Plenarversammlung

eingeladen.

Den 20. Sept. 1889.

Stadtschultheiß **Siemer.**

Winnenden.

Am **Dienstag den 24. September d. J.,**
abends 7 1/2 Uhr

geben einige hiesige Musikfreunde im Gasthof z. „Hirsch“ eine allgemeine
musikalische Abendunterhaltung

zu deren Besuch hiemit freundl. Einladung ergeht. Eintritt beliebig.

Der Ertrag ist zu einem wohlthätigen Zweck bestimmt.

Den 19. Septbr. 1889.

J. A.: Stadtschultheiß **Siemer.**

Winnenthal.

Kgl. Heil- und Pflieg-Anstalt.

Obst-Ankauf.

Die unterzeichnete Verwaltung kauft

800 Centner gutes Mostobst (Äpfel)

und bittet wegen Abschlußes eines Lieferungsvertrags mit ihr in Unter-
handlung treten zu wollen.

Den 20. Septbr. 1889.

K. Oekonomie-Verwaltung:

A u c h.

Steinach.

Abbitte.

Der Unterzeichnete erklärt hiemit öffentlich, daß es ihm leid ist den
Herrn Schultheiß **Hammer** von hier am 2. Sept. l. J. aus Anlaß
einer Streitigkeit, welche in der Wirtschaft des Herrn Schultheiß **Hammer**
zwischen mir und einem hiesigen Bürger ausgebrochen und wobei Herr
Schultheiß ruhegebietend aufgetreten ist, beleidigt zu haben. Ich nehme
dies hiemit öffentlich zurück, indem ich zugleich denselben um Verzeihung bitte.

Am 17. Sept. 1889.

Jakob Kurz, Zimmermann.

Gesehen:

Schultheißenamt:

Stellvertreter **Kranz.**

Winnenden.

Abgeschossene

Herrenkleider

können unzertrennt nach be-
währter Methode und neuester Ein-
richtung schön und sauber ohne
abzuzufärben billigst hergestellt
werden bei

Kurz, Färber.

Leine und Tuch

in blau und grün

sowie fertige

Schürze

empfiehlt billigst.

Obiger.



Winnenden.

Weisse & bunte Farben,

trocken und in Oel,

Möbel-, Fußboden-, Asphalt-Lacke,

Oele u. s. w.

billigst bei

R. Hahn.

Winnenden.

Im Laden der verst. Frau Conditor **Oester-
lin** werden bis zum Verkauf des Geschäfts sämt-
liche vorhandenen Waren zu

ermäßigten Preisen

gegen Barzahlung abgegeben.

Steyer-Büchlein

sind vorrätig zu haben in der

E. Huss'schen Buchdruckerei.



Robert Hahn,

Winnenden

empfiehlt sein Lager

in

Regen-

Schirmen

für

Herren

und

Damen

Winnenden. Hochzeits- Einladung.

Freunde und Bekannte
laden wir zu unserer am
Dienstag
den **24. Septbr.**
im Gasthaus z. „Rose“ hier
stattfindenden Hochzeits-Feier
freundlichst ein.

Der Bräutigam:

Adam Klöpfer.

Die Braut:

Mathilde Bauer.

Die Hochzeitsväter:

Adam Klöpfer.

Gottlob Bauer.

Obiger Einladung anschließend
ladet ebenfalls zu zahlreichem
Besuch freundlichst ein

Kurz z. Rose.

20 Jahre in einer Familie!

Ein Hausmittel, welches eine so lange
Zeit stets vorrätig gehalten wird, bedarf
keiner weiteren Empfehlung; es muß
gut sein. Bei dem echten **Unter-Pain-
Expeller** ist dies nachweislich der Fall.
Ein weiterer Beweis dafür, daß dieses
Mittel volles Vertrauen verdient, liegt
wol darin, daß viele Kranke, nachdem
sie andere pomphast angepriesene Heil-
mittel versucht, doch wieder zum alt-
bewährten **Pain-Expeller** greifen. Sie
haben sich eben durch Vergleich davon
überzeugt, daß dies Hausmittel sowohl
bei Gicht, Rheumatismus und Gicht-
reizen, als auch bei Entzündungen, Kopf-,
Zahn- und Rückenschmerzen, Seiten-
schmerzen u. am sichersten hilft; meist ver-
schwinden schon nach der ersten Ein-
reibung die Schmerzen. Der billige Preis
von 50 Pfg. bezw. 1 M. ermöglicht auch
Unbemittelten die Anschaffung; man hüte
sich jedoch vor schädlichen Nachahmungen
und nehme nur **Pain-Expeller** mit der
Marke „**Unter**“ als echt an. Vorrätig
in den meisten Apotheken. — Haupt-
Depot: **Marien-Apothek** in Nürnberg.
Ärztliche Gutachten senden auf Wunsch:
F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt.

Die Württemb. Sparkasse in Stuttgart

leiht Gelder in größeren Beträgen zu billigstem Zins aus an Private gegen reichliche unterpfändliche Sicherheit, an Gemeinden auch auf einfachen Schuldschein.
Die Anlehen werden abzugsfrei ausbezahlt.

Vertigge Säcke

aus Hanf, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Jute, Hanfwild, roh und gefärbt, Blauleinen, Grünleinen, Pferddeckendril, und glatte Strohsackzeuge, Paktücher, Rüsttücher, Sehtücher, Milchtücher, zu Ausnahmepreisen.

Reste von weiß Leinen, Halbleinen, u. rohe Baumwolltücher, Bettlamaste, Bettdrill, Bett- u. Schürzen-Zeugle, Handtücher, Küchen- u. Zimmer, Tischtücher, Tischdecken, Servietten, Tassentücher, Taschentücher, weiß und farbig, in reichster Auswahl in der

Leinwandhalle

von **Wilhelm Mohr,**

Stuttgart,

75 Hauptstätter-Straße 75, an der Pferdebahn-Haltestelle: Lübinger- und Hauptstätter-Str. Ecke.

Kayser's Husten-Heil,

das neue unübertroffene Mittel für Husten, Heiserkeit und Katarrh. Amtlich beglaubigte Zeugnisse.

Nur acht zu haben per Paq. 25 S bei **Robert Hahn,** Kaufmann in Winnenden und **Eugen Haden Schuh,** Rfm. in Schwaibheim.

Stuttgart. Wegen Aufgabe des Geschäfts vollständiger Ausverkauf

der bekannten besten und billigsten

Schuh-Waren

für Herren, Damen und Kinder von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Sorten. Namentlich mache ich **Wiederverkäufer** auf diese so seltene Gelegenheit zur Erwerbung geeigneter billiger Artikel aufmerksam und Private thun gut, bei der noch jetzigen reichen Auswahl sich sofort zu versehen.

Oppenheimers Schuhbazar,
Marktstraße 13.

Winnenden. Hüte-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein großes Hutlager aller Neuheiten:

Seidenhüte, Saarköhnhüte und Follköhnhüte in allen existierenden Façon und Farben, Herren- und Knabenhüte von 1 bis 2.50 Mark.

Gleichzeitig erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich durch Anschaffung eines Apparats ältere Hüte, gleichviel welcher Farbe, frisch auffärbe und auch gebügelt werden. Hochachtungsvoll

Adalbert Breitenbach.

Landesnachrichten.

Der geprüfte Notariats- und Verwaltungskandidat **Wilh. Gottl. Laurösch** von Heiningen, D.A. Göppingen, derzeit Assistent beim städt. Güterbuchamt in Stuttgart, ist zum Schultheißen der Gem. **Schfelberg, D.A. Badnang,** ernannt.

Winnenden, 20. Septbr. Gestern ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhof ein Unglück. Der Weingärtner **Karl Wiedmann** von Neustadt wollte bei Einfahrt des Schnellzugs Stuttgart-Badnang fast unmittelbar vor demselben in den auf dem zweiten Geleise stehenden Zug Richtung Waiblingen einsteigen, wobei er das erste Geleise, welches der Schnellzug besetzt, überschreiten mußte, kaum hatte er den ersten Schritt gethan, als er von der Maschine erfaßt und unter dieselbe geworfen wurde, wobei er glücklicherweise mit einigen Quetschungen und einem Achselknochenbruch davon kam. Von Seiten des Stations- und Zugpersonals waren alle Warnungszeichen gegeben, so daß dieselben keine Schuld trifft. Der Mann wurde mit einem Gefährt nach Hause befördert. Wieder eine Warnung für jedermann, beim Ein- und Umsteigen auf den Bahnen ja recht vorsichtig zu sein.

Stuttgart, 19. Sept. Die offizielle Eröffnung der Obstbauausstellung erfolgt am Sonntag vormittags 11 Uhr in Gegenwart der Staatsminister und hoher Beamten. Für Montag steht der Besuch **S.S. Majestäten** in der Ausstellung bevor. Was die Ausnutzung des Platzes anbelangt, so enthält das Parterre der Gewerbehalle das Obst, vorn am Eingang bei der Lindenstraße Gemüse. An den beiden Langseiten unter den Galerien erhalten die Maschinen ihre Ausstellung. Die Galerie soll die Litteratur, Obst- und Beerenweine, Fruchtsäfte, Fruchtbonbons etc. auf-

nehmen. Das dem Eingang gegenüber befindliche Gemälde ist, wie man hört, von Kommerzienrat **Ghni** zur Verfügung gestellt und stammt aus dem Nachlaß des Königs **Ludwig** von Bayern. In dem der Gewerbehalle gegenüber liegenden Bressenschen Garten werden Bäume verpflanzt. Das in der Mitte des Gartens befindliche von einer Weinwand umgebene Gartenhäuschen wird als Probierhalle dienen, in welcher von jungen Damen die verschiedensten Obst- und Beerenweine wie auch Champagner zum Ausschank kommen sollen.

Stuttgart, 18. Sept. (Jubiläums-Hunde-Ausstellung.) Es sind bereits über 500 Hunde angemeldet und laufen noch täglich weitere Anmeldungen ein, welche noch bis zum 21. September angenommen werden. Während bei der Ausstellung 1887 die größte Anzahl Hunde aus Württemberg stammten, sind bei der diesjährigen Ausstellung viele Hunde von außerhalb Württemberg und dem Ausland, so z. B. aus Hannover, Mainz, Erlangen, Erfurt, Nürnberg, Köln, Bieberich a. Rh., Karlsruhe, Pforzheim, Sigmaringen, Bad Kissingen, Bad Königstein a. Taunus, Zittau i. S., Speyer a. Rh., Oera i. S., Düren, St. Pögen, Wiesbaden, Frantenthal i. Pi., Kiel, Homburg v. d. H., Frankfurt a. M., Westfalen, Chemnitz, Braunschweig, Gorkau i. Schl., Zürich, Basel, Langenthal, Kanton Bern, Verviers in Belgien und Holland. Der Rohbau für die Ausstellung ist bereits fertig und es wird in dieser Woche noch mit dem Aufstellen der Abteilungen für die Hunde, sowie der Dekorationen begonnen.

Stuttgart, 17. Sept. Im Monat Juli wurden auf den württembergischen Staatsbahnen fahrplanmäßig 1085 Schnellzüge, 7964 Personenzüge und 755 gemischte Züge sowie 2387 Güterzüge befördert. Dazu kommen außerfahrplanmäßig 74 Schnell- und Personenzüge, 1170 Güterzüge. Verspätungen über 10 Minuten hatten:

61 Schnellzüge, über 20 Minuten 29 Personenzüge. Infolge der Verspätungen wurden bei 6 Schnellzügen der Anschluß versäumt. Die zurückgelegte Kilometerzahl sämtlicher Züge betrug 26 964 281.

Stuttgart, 18. Sept. Gestern nachmittag fand im Bürgermuseum die zahlreich besuchte Versammlung der württemb. Baugewerks-Berufsgenossenschaft statt, welcher seitens des R. Ministeriums des Innern Oberregierungsrat **Schider** beiwohnte. Dem Geschäftsbericht ist nach dem St. Anz. zu entnehmen, daß die Berufsgenossenschaft am 31. Dezbr. 1888 5465 Betriebe zählte. Die Zahl der das ganze Jahr hindurch versichert gewesenen Personen beträgt 43 676. Die Zahl der Unfälle beträgt 440, davon waren zu entschädigen 131 und aus den Vorjahren noch 176, zus. 307. Hierfür wurden bezahlt 53 506 Mk., darunter allein Renten an Verletzte (in 174 Fällen) 33 000 Mk. Der Gesamtbetrag der Löhne ist auf 11 Mil. Mark eingeschätzt. Die Einnahmen der Genossenschaft betragen 275 464 Mk., die Ausgaben 272 582 Mk., so daß 2882 Mk. Kassenbestand verblieb. Die Verwaltungskosten betragen 20 056 Mk., die Einlagen in den Reservefonds von 1885-88 171 625 Mk.

Stuttgart, 18. Sept. Eines besonderen Glücks hatte sich ein **Kellner** zu erfreuen. Derselbe erhielt vor kurzer Zeit die Nachricht vom Ableben seiner Tante. Da er aber dieselbe kaum kannte, alterierte ihn dieser Todesfall sehr wenig. Gestern nun wurde ihm telegraphisch angezeigt, daß ihn die Tante zum Erben eingesetzt und ihm an barem Gelde allein 15 000 Mark vermacht habe, eine Summe, die für den armen Kellner eine ziemlich hohe ist.

Ludwigsburg, 17. Sept. Unser Reichstagsabgeordneter **Landgerichtsrat Viel** erstattete gestern abend seinen hiesigen Wählern Bericht über die letzte Reichstagsession.

Winnenden.

Unterzeichnete ist gesonnen

1 Morgen Acker

an der Leutenbacher Straße heute **Samstag den 21. Septbr.,** mittags 1 Uhr auf dem Rathaus in Leutenbach im Aufstreich zu verkaufen. Liebhaber sind eingeladen. **Müller Alfalt Wwe.**

Söfen.

Eine Kalbel

samt dem Kalb, sowie ein fettes

Schwein

hat zu verkaufen

Jakob Galler.

Dr. med. Hahn

prakt. Arzt

Wohnung: Stuttgart

Neinburgstraße Nr. 5, 2 Treppen

gibt von morgens 8 Uhr ab

ärztliche Sprechstunden für

Hautkrankh.

Bettläsien.

Blasenschwäche.

Bettläsien, Blasenschwäche werden am besten durch die briefl. Behandlung u. unschädlich. Mittel der Privatheilanstalt besetzt, was ich aus eigener Erfahrung bezeugen kann. Keine Berufsstörung. Mey, Gartenstr. 23, Feb. 1888. P. Engel. Broschüre gratis. Diplomirte Ärzte. 2500 Heilungen, wie amtlich beglaubigt. Adressieren: An die **Privatheilanstalt in Stuttgart,** Alleenstr. 11.

Winnenden.

500 Mark

hat gegen genügende Sicherheit sogleich auszuleihen. Wer? sagt die Redaktion.

Schorndorf, 18. Sept. Der berühmte und bekannte Gasthof zur „Krone“ hier ist heute durch Kauf um die Summe von 56 000 M. samt Inventar an einen Herrn Rißler aus Wilsbach, d. J. Kellner in Meran, übergegangen.

Spiegelberg, 18. Septbr. Das 2 Jahre alte Mädchen des Bauern Chr. Schmidgall von Großhöchberg ist gestrigen Sonntag nachmittag von Hause weggelaufen. Alle, auch über Nacht fortgesetzten Nachforschungen nach dem Kinde waren ohne Erfolg. Junge Leute von Vorderbüchelberg haben das Kind zwar abends rufen hören, konnten aber nicht auf die Spur kommen. Heute vormittag ist es denn mit Beihilfe dieser jungen Leute gelungen, das Mädchen tief im Staatswald Hardtschlag in einer jungen Farnpflanzung sitzend und weinend aufzufinden. Merkwürdig ist, daß das Kind bei der sehr kalten Nacht nicht erfroren ist. Die Freude der Eltern und mit diesen der ganzen Einwohnerschaft ist groß.

Lorch, 15. Sept. Gestern starb hier der dieses Frühjahr konfirmierte Sohn des Holzmachers Eisele an Wundstarrkrampf. Derselbe trat vor 14 Tagen in einen Dorn. Der Verletzung wurde keine weitere Beachtung geschenkt und als der Fuß nach etwa 10 Tagen anschwoll, wurde dieser mit ärztlicher Hilfe geheilt. Am letzten Donnerstag aber stellten sich im Rücken des Unglücklichen plötzlich große Schmerzen ein und unter schweren Kämpfen endete gestern nachmittags 2 Uhr das junge Leben.

Gmünd, 17. Sept. Gerüchtweise verlautet, daß die Verlegung des hiesigen Bataillons nach Ludwigsburg nicht stattfinden werde und auch die Militärkapelle bestehen bleibe, eine Nachricht, die, wenn sie sich bestätigt, gewiß gerne aufgenommen wird. Uebrigens soll die Stadtkapelle auch wieder neu aufleben und zwar unter ihrem langjährigen Direktor Waller.

Aalen, 16. Sept. Bezüglich des am 3. Sept. in dem Frijschen Wohnhause neben dem Oberstadttagelöhner Holz in der Beingasse ausgebrochenen Brandes wurde nunmehr ermittelt, daß derselbe durch einen noch nicht ganz sechs jährigen Knaben, welcher ein nachträgliches „Sedanfeuerle“ machen wollte, verursacht worden ist.

— Die Vermutung, als wäre, wie berichtet, der verunglückte Knecht des Hirschwirts von Oberkochen nach dem Unglück noch beraubt worden, bestätigt sich nicht; es fand sich der größte Teil des anfänglich vermissten Geldes in den Kleidern vor.

Waiblingen a. d. J., 17. Septbr. Gestern abend ereignete sich auf dem Perron des hiesigen Bahnhofes eine aufregende Scene. Als um 1/2 8 Uhr der Zug Nr. 227 sich der Station näherte, gerieten unter den der Abfahrt Harrenden zwei hier in Arbeit stehende Männer, 1 Zimmermann und 1 Schreiner, in Streit und als die Lokomotive kaum mehr eine Wagenlänge weit von demselben entfernt war, warf der Schreiner den Zimmermann mit wuchtigem Schläge auf die Schienen. Das Publikum war entsetzt. Eine mutige Arbeiterin aus Böblingen aber riß mit Einsetzen des eigenen Lebens den niedergestürzten unmittelbar vor der Lokomotive weg vom Geleise, eine Sekunde, und der Mann wäre verloren gewesen. Ein Bahnwärter aus der Nähe von Schopfloch war dem braven Mädchen bei seiner mutigen That behilflich.

Wilsbach, 17. Sept. Gestern abend zwischen 8 und 9 Uhr ereignete sich hier ein entsetzlicher Unglücksfall. An dem Volterplage bei der städtischen Sägmühle waren zwei Fuhrleute von Enzklosterle mit Abladen von Stammholz beschäftigt, wobei der 16 jährige Lehrbursche des Bierbrauers Bäuerle von hier, welcher den letzteren ein Faßchen Bier zum Mitnehmen überbrachte, beim Abladen Hilfe leisten wollte. Kaum damit begonnen, wurde er von einem herabrollenden Stamme erfaßt und so unglücklich an den Kopf getroffen, daß er auf der Stelle tot blieb.

Ulm, 18. Septbr. Den Taschendieben ist kein Ort heilig, sie treiben selbst in den Kirchen ihr schändliches Handwerk. Gestern mittag beschäftigten 3 Damen aus England das Münster und sahen kurze Zeit einer eben stattfindenden Trauung zu. Während dessen wurde einer derselben die Börse mit 50 M. aus der Tasche gestohlen. Die Dame hatte wohl eine Verührung gespürt, sah auch einen Mann weglaufen, glaubte aber, an heiliger Stätte keinen Taschendiebstahl besorgen zu müssen. Sie sah sich kurz danach unangenehm enttäuscht.

Chingen, 16. Sept. Der Rektor der württ. Lehrer, Peter Schultzeiß in Griesingen, geboren den 1. Juni 1798, ist gestorben. Seine Stammrolle enthält 84 Namen von Deszendents, nämlich von 26 Kindern, 51 Enkeln und 6 Urenkeln.

Tuttlingen. Am 16. Sept. d. J. starb dahier Kaspar Amann, lange Jahre Besitzer eines Hofguts in seinem 75. Lebensjahre. Dieser Mann hatte ein

altes und sehr schmerzhaftes Fußleiden, von welchem er vor etwas mehr als 6 Jahren durch die Einwirkung des Blizes in so überraschender Weise geheilt wurde, daß dieser Fall auch in diesen Blättern besprochen zu werden verdient. Am 30. Juni 1883 war Amann mit seinem Sohne bei der Feuernte beschäftigt und wurde beim Heimführen von 2 zusammengehängten Heuwägen von einem Gewitter überrascht. Durch einen heftigen Blizschlag wurde der vordere Wagen entzündet, das Feuer verbreitete sich so rasch, daß der Wagen samt dem Heu verbrannte, wogegen der hintere Wagen noch abgetrennt und gerettet werden konnte, der Fuhrmann aber wurde schwer, doch nicht tödlich und die 3 Ochsen so verletzt, daß sie sofort geschlachtet werden mußten. Nur Kaspar Amann, welcher, um Schutz zu suchen, an der Seite des Heuwagens herlief, erlitt keinen Schaden, spürte vielmehr sofort, daß die Schmerzen aus seinem kranken Fuße verschwunden waren, empfand auch nachher keine Schmerzen mehr und es zeigte sich bis zu seinem Ende keine Spur mehr von seinem früheren Leiden.

Biberaach, 18. Sept. Gestern abend fand in der Kronenstraße vor der Wirtschaft zum Stern ein großer Auslauf statt, indem auf der Treppe dieses Hauses ein hier in Arbeit stehender, ca. 24 Jahre alter Zimmergeselle anscheinend in epileptischen Anfällen lag. Der schnell herbeigerufene Herr Wundarzt Kipp ließ ihn auf die Wachtstube bringen, wo sich nach längerer Beobachtung je mehr und mehr der Verdacht ergab, daß es sich um eine Simulation handle. Brennendes Siegellack, dem Simulanten auf die Brust geträufelt, hielt derselbe das erstemal mit staunenswerter Ruhe aus; als aber diese Manipulation wiederholt werden wollte, kam der „Kranke“ plötzlich zum richtigen Bewußtsein, stand auf und ging davon. Bei dem heute erfolgten Besuch des Arztes war der Patient weder in seiner Wohnung noch in seinem Geschäft aufzufinden und scheint derselbe — mit Hinterlassung von nicht wenigen Schulden — ganz von hier verduftet zu sein. Möglich, daß derselbe anderwärts das gleiche Spiel wiederholt, um das Mitleid des Publikums rege zu machen.

Tagesberichte.

Berlin, 18. Sept. Der Kaiser hat endgültig die Reise nach Königsberg ausgesetzt. Im hiesigen russischen Botschaftshotel werden Zimmer zur Aufnahme des russischen Kaiserpaars hergerichtet.

Berlin, 17. Sept. Der Kaiser und die Kaiserin haben je 1000 M. für die Opfer der Antwerpener Katastrophe gespendet.

Berlin, 18. Sept. In Regierungskreisen soll nach einer hiesigen Korrespondenz die Absicht bestehen, eine Ermäßigung des Zolls für geschlachtete Schweine demnächst eintreten zu lassen. — Der nächstjährige Marineetat wird nach der Voss. Jtg. den diesjährigen (wegen Vornahme verschiedener Neubauten) um mindestens 12 Mill. M. übersteigen.

Berlin, 19. Sept. Angesichts der außerordentlichen Erhöhung der Kohlenpreise durch die Privatbergwerksbesitzer wies der Arbeitsminister die Verwaltungen der Staatsbergwerke an, in der Erhöhung der Kohlenpreise, sofern eine solche den steigenden Selbstkosten entsprechend angezeigt erscheine, angemessene Zurückhaltung zu beobachten und sich von übertriebener Ausnutzung der zeitweilig günstigen Verhältnisse fernzuhalten, selbst wenn sich die Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der Staatswerke unverhältnismäßig steigern sollten.

— Eine weitere Milberung des Schweineeinfuhrverbots ist erwirkt worden. Den eindringlichen Vorstellungen des Bürgermeisters von Gleiwitz in Oberschlesien im Reichskanzleramt ist es gelungen, die Zustimmung zu erhalten, daß demnächst die Einfuhr von lebenden Schweinen aus Galizien nach Gleiwitz unter gehörigen Vorsichtsmaßregeln veterinärpolizeilicher Natur gestattet werden soll.

Berlin, 17. Sept. Der mutmaßliche Doppeltraubmörder, der Schneider Friedrich Klausin, welcher in dem Borort Friedrichsberg am Samstag abend 2 Frauen, Mutter und Tochter ermordete, ist in Ostpreußen gestern nachmittag ermittelt und verhaftet worden.

— Für die Opfer der Katastrophe in Antwerpen wird nun auch in Deutschland die werktätige Teilnahme des Publikums in einem Aufrufe angeregt, in welchem unter Vorantritt des belgischen Generalkonsuls in Berlin Georg Goldberger sämtliche an deutschen Plätzen bestellten belgischen Konsuln um Beiträge für die Verunglückten in Antwerpen ersuchen. Die Nordd. Allg. Jtg. sagt dazu: „Wir zweifeln nicht einen Augenblick

an dem Erfolg dieser Fürsprache. Unverschuldetem Unglück gegenüber haben deutsche Herzen sich ohne Frage nach Stamm und Sprache jederzeit in opferfreudiger Hilfsbereitschaft bewährt. Die Berichte über das entsetzliche Unglück in Antwerpen haben eine so erschütternde Summe von Jammer und Not klargelegt, daß es gewiß nur einer Anregung von berufener Seite bedurfte, um die hierdurch angeregten Empfindungen zu sachlich helfendem Ausdruck zu bringen.“

Hannover, 18. Sept. Der russische Großfürst-Thronfolger traf in der Nacht von Springe hier ein und fuhr direkt nach Altona weiter.

Kiel, 18. Sept. Der Großfürst-Thronfolger ist mit Gefolge und Ehrendienst heute früh mittelst Sonderzugs hier eingetroffen und wurde von Hofmarschall v. Sedendorf empfangen. Der Thronfolger begab sich zu Fuß nach der Jensebrücke, wo sich die deutschen Würdenträger, sowie der kommandierende Admiral Graf v. d. Goltz und die Marineoffiziere verabschiedeten. Der Thronfolger begab sich zu Boot nach der Nacht „Zarewna“, welche gegen 5 Uhr in See ging.

Schwerin, 17. Sept. Wie die „B. Jtg.“ erfährt, ist jetzt die Leiche der ermordeten, seit Gründonnerstag vermissten Frau Untenstein in Lübbeen aufgefunden worden. Sie war eingescharrt im Garten der Geliebten ihres Mannes, des wegen Verdachts des Gatten- und Kindermordes bekanntlich verhafteten Bergmannes Untenstein.

— Aus Köln wird gemeldet: Auf dem Rhein, zwischen Rees und Grieth, kippte am 16. ds. ein Rachen um, welcher sich im Schlepptau eines Dampfers befand. Von den 6 Insassen ertranken fünf.

Karlsruhe, 17. Sept. Im benachbarten Durlach haben letzten Freitag 4 Soldaten des 17. preuß. Inf.-Regiments aus dem Keller einer Ww. einen Krug Johannisbeer-Wein entwendet und wurden von der betreffenden Frau überrascht, als sie den Wein tranken. (Nach einer andern Lesart wurden die Soldaten in Abwesenheit der Frau von dem 12 jährigen Sohne derselben in den Keller gewiesen und waren, als die heimkehrende Frau gegen die Entnahme des Trunks Widerspruch erhob, sofort bereit, Schadenersatz zu leisten.) Trotz der Bitten der Soldaten zeigte die Frau die Sache an, weshalb 3 derselben aus Furcht vor Strafe entließen, aber bis auf einen bald wieder eingeholt wurden, während der vierte, welcher in 8 Tagen beurlaubt werden sollte, ins Nachbarhaus flüchtete, wo er sich mit einem Dienstgewehr in den Hals schoß. Der Verletzte wurde ins Spital verbracht, wo er am Sonntag abend starb. Dem heutigen Begräbnis des Mannes, eines 23 jährigen Schlesiens, wohnte auch eine Abordnung des Gemeinrats bei. Ueber das Verhalten der Frau herrscht große Entrüstung.

Würzburg, 19. Sept. In Werbach (Baden) stehen 10 Gebäude in Flammen.

— Aus vielen Gegenden der Alpen, sowie der böhmisch-schlesischen Gebirge werden Schneefälle gemeldet.

Bellagio, 15. Sept. Auf dem herrlichen und sonst so ungefährlichen Comersee hat sich heute ein schweres Unglück ereignet. 5 Einwohner von Lecco benützten den schönen Sonntag nachmittag zu einer Spazierfahrt im Rachen nach Bellagio. Sie waren schon in der Nähe dieses Ortes, als sich plötzlich ein Sturmwind erhob, der einen sehr starken Wellenschlag erzeugte. Der Rachen kenterte und 2 Personen ertranken; die andern 3 konnten mit knapper Not sich retten.

Stockholm, 17. Sept. Der Hamburger Handelsdampfer „Middleton“, Kapitän Teller, ist auf der Fahrt von Sundvall nach Harburg am Freitag morgen westlich vom Finnigudet gestrandet und später gesunken; die Ladung des Dampfers bestand aus Holz. Ein Matrose, der Norweger Bergeson, wurde gerettet; die übrigen, 11 Köpfe zählende Schiffsmannschaft und eine Frau ertranken.

Gibraltar, 18. Sept. Ein von Malaga kommendes spanisches Schiff ist auf der Reise nach Tanger bei Alhucemas (an der Nordküste von Fez) von Risspiraten gekapert und geplündert worden. Der Kapitän, ein Passagier und 4 Matrosen werden gefangen gehalten.

Für's Herz!

Jesu, unser höchstes Gut,
Auf dir uns're Hoffnung ruht:
Dein Wort kann uns Frieden geben
In dem Tode, wie im Leben.